

# Information No. 123 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 24. Januar 2019

Ernst Bogislav von Croy – Anna von Croy – Barther Kirchenbibliothek –  
Ernst Lohmeyer – Tagung: Alfons Maria Wachsmann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Kirchengeschichte. Einige aktuelle Informationen und im Anhang auch der aus aktuellen Gründen **veränderte Ablauf des Wachsmann-Studientages**: morgen, am Freitag, 25. Januar im Greifswalder Krupp-Kolleg.

## **1. Vortrag von Haik Porada in Berlin am 30. Januar in Berlin: Konfession und dynastische Strategien im Spannungsfeld zwischen dem Greifenhaus, dem Großen Kurfürsten und der Krone Schweden. Das Schicksal der Anna von Pommern und ihres Sohnes Ernst Bogislav von Croy**

Am Beispiel von Ernst Bogislav von Croy soll die Bedeutung von Konfession und Dynastie im Leben eines barocken Fürsten vor Augen geführt werden, der in ganz Pommern eindrucksvolle Spuren hinterließ. Auch wenn er in Lothringen geboren wurde und in Ostpreußen starb, so sah er sich als letzten Sproß der Greifendynastie, die über 500 Jahre lang die Landesherrschaft in Pommern stellte. Seit seiner Jugend hatte er die Aufgabe verinnerlicht, dafür zu sorgen, die Erinnerung an seine Mutter Anna, der letzten pommerschen Prinzessin, und deren Familie wachzuhalten.

Mittwoch, 30. Januar 2019, um 19.00 Uhr in der Humboldt-Universität zu Berlin, Theologische Fakultät, Burgstraße 25, Raum 013, 10178 Berlin, vor der Berliner Abteilung der Gesellschaft für pommersche Geschichte.

## **2. Vortrag von Haik Porada in Greifswald am 19. Februar: Vor 400 Jahren – die letzte Hochzeit im pommerschen Herzogshaus in Stettin 1619**

Im ersten Jahr des Dreißigjährigen Krieges, in dem sich Katholiken und Protestanten so unversöhnlich gegenüberstanden, fand auf dem Stettiner Schloß eine Fürstenhochzeit statt, die in mancherlei Hinsicht bemerkenswert war. Nicht nur, daß der Bräutigam aus einer Familie stammte, die weit im Westen des Heiligen Römischen Reiches und in Frankreich beheimatet war, er war auch Katholik. Die Braut dagegen gehörte zur Greifendynastie, die seit über acht Jahrzehnten ausschließlich mit evangelischen Fürstenfamilien Eheverbindungen eingegangen war. Niemand konnte zum damaligen Zeitpunkt ahnen, daß die Trauung zwischen Anna von Pommern und Ernst von Croy 1619 auf dem Stettiner Schloß die letzte Hochzeit im pommerschen Herzogshaus bleiben sollte. An das bewegte Leben dieser Fürstin in Lothringen und in Pommern, die als letzte Angehörige des Greifenhauses 1660 in Stolp starb, erinnern wir uns in Vor- und Hinterpommern gleichermaßen, nicht zuletzt dank der Gedächtnisstiftungen ihres Sohnes Ernst Bogislav von Croy bis zum heutigen Tag.

Dienstag, 19. Februar 2019, 18.00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum Greifswald vor der Abteilung Vorpommern der Gesellschaft in Kooperation mit dem PLM.

## **3. Barther Kirchenbibliothek: Sieben wertvolle Bibeln brauchen finanzielle Unterstützung**

Sieben wertvolle Bibeln gehen auf die Reise. Es sind seltene Originale aus dem 16. Jahrhundert, die in der historischen Kirchenbibliothek St. Marien in Barth aufbewahrt werden. Jedes dieser fast 500 Jahre alten Buchexemplare ist auf eigene Weise mit der Gemeindebiographie von St. Marien verbunden. Nun werden sie nach Leipzig gebracht, um dort im Zentrum für Bucherhaltung gepflegt und behutsam restauriert zu werden. Für dieses aufwändige Restaurierungsprojekt, für die Rettung und Erhaltung dieser Bücher, hat die Kirchengemeinde eine breite Unterstützung erfahren. Bekannte und unbekannte Bürgerinnen und Bürger von nah und fern spenden kleinere und größere Beträge. Auf Wunsch wird der Name des Spenders in die Spendenliste eingetragen, die bei den restaurierten Bibeln hinterlegt wird.

Kontakt: Dr. Varvara Disdorn-Liesen, Mail: [info@barthbibliothek.de](mailto:info@barthbibliothek.de)

#### **4. Buch: Ernst Lohmeyer: Beiträge zu Leben und Werk**

Ernst Lohmeyer (1890–1946) zählt um die Mitte des 20. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Neutestamentlern in Deutschland. Von der Mehrzahl seiner Fachkollegen hebt er sich vor allem durch eine klare Positionierung gegen den Nationalsozialismus ab. 1935 von Breslau nach Greifswald strafversetzt und 1945 als rector magnificus designatus mit dem Wiederaufbau der Universität betraut, wird er im Februar 1946 vom sowjetischen Geheimdienst NKWD verhaftet und noch im September desselben Jahres erschossen. Erst 1996 gelingt es, die Umstände seines gewaltsamen Todes aufzuklären. Der vorliegende Band versammelt die Beiträge eines Greifswalder Symposiums, das im Oktober 2016 zur Erinnerung an Ernst Lohmeyers 70. Todestag stattfand. Diese Beiträge werden erweitert um eine Reihe von bislang noch unveröffentlichten Materialien zu Lohmeyers Leben und Werk. Die exegetischen Arbeiten Lohmeyers, die zu ihrer Zeit durch Originalität und Weitsicht bestachen, treten heute wieder verstärkt in den Blick. Die Theologie verdankt Ernst Lohmeyer ein Beispiel von Charakterfestigkeit und unabhängigem, kritischem Denken in schwieriger Zeit.

Christfried Böttrich (Hg.): 392 Seiten, 40 Abb. EUR 44,00. ISBN 978-3-374-05687-3

#### **5. Buch: Otto von Schwerin – Oberpräsident und Vertrauter des Großen Kurfürsten**

Otto Freiherr von Schwerin (1616–1679) entstammte einer pommerschen Adelsfamilie. Nach einem Studium der Jurisprudenz in Greifswald trat er zunächst in den Dienst des brandenburgischen Kurfürsten Georg Wilhelm ein. Unter dessen Sohn Friedrich Wilhelm, dem späteren Großen Kurfürsten, begann er ab 1640 eine steile Karriere. Als Oberpräsident des Geheimen Rats hatte er ab 1658 nach dem Kurfürsten die höchste Stellung in der brandenburgischen Regierung inne. Schwerin genoss als zweiter Mann im Staate das absolute Vertrauen des Kurfürsten. Vom Charakter her kein Beamter, kein Günstling oder Geschäftsmann, diente er dem Landesherrn als Ratgeber und loyaler Mitstreiter, der sich die Freiheit nahm, seine Meinung zu äußern und dem Kurfürsten zu widersprechen, jedoch im Falle von Meinungsverschiedenheiten dessen Anweisungen loyal auszuführen. Schwerins Fähigkeit zu vermitteln und zu versöhnen wurde allseits geschätzt – was ihm in seinem Hauptressort, der Außenpolitik, eine besondere Wertschätzung einbrachte. In den Hauptstädten Europas besaß er einen Namen und galt als unbestechlich. Er war auch der Vertraute der Kurfürstin Luise Henriette, begleitete sie in der Entstehungsphase von Oranienburg und war Erzieher ihrer drei Söhne, darunter der spätere Preußen-König Friedrich I.

200 Seiten, ISBN: 978-3-945256-42-8. € 18,00 (D)

Ihnen allen wünsche ich einen guten Winteranfang mit dem Geruch des Frostes bei Spaziergängen und der Kälte auf den Wangen und natürlich: erkenntnisreichen Hör-, Seh- und Leseerlebnissen. So verbleibe ich mit herzlichem Gruß

*Ihr Rainer Neumann*

#### **Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: [informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Geschäftsstelle der AG**

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

Mail: [post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Vorsitzender**

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Ernst-Thälmann-Straße 12 – 17498 Dersekow

Mail: [vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Internet**

[www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

*Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.*

## AKTUALISIERTES PROGRAMM

### Interdisziplinäre Fachtagung

#### „Theologe – Seelsorger – Glaubenszeuge. Studientag zum Gedenken an Alfons M. Wachsmann“

Leider muss der geplante öffentliche Abendvortrag von Annette Schavan entfallen. Stattdessen wird Prof. Thomas Kuhn einen Festvortrag mit dem Titel: „Alfons Maria Wachsmann. Eine historisch-theologische Einordnung“ halten.

Vorpommern zählt bekanntlich zu den säkularsten Gebieten Europas. Katholiken leben hier in einer doppelten Diaspora: 20 Prozent der Bevölkerung sind Christen, davon aber nur rund drei Prozent Katholiken. Zweifelsohne stellt sich in diesen markant säkularen Kontexten die Frage nach der Bedeutung christlicher Existenz deutlich anders als in den noch mehrheitlich christlich geprägten Lebenswelten.

Anlässlich des 75. Todestages des ehemaligen Greifswalder Pfarrers Dr. Alfons Maria Wachsmann widmet sich der Studientag der Frage nach dem christlichen Zeugnis in einer zunehmend säkularen Welt. Bereits seit den 1920er Jahren hat sich Pfarrer Wachsmann mit diesem Problem auch in wissenschaftlicher Weise auseinandergesetzt durch qualitative Befragung katholischer Studenten sowie durch pastoralpsychologische Forschungen zur Seelsorge an Katholiken in der Diaspora. Pfarrer Wachsmann ist für den Katholizismus in Vorpommern und auch darüber hinaus prägend. Neben seinem pastoralen Engagement erarbeitete er in Greifswald eine Dissertation an der Philosophischen Fakultät. Aufgrund seines offenen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus geriet Wachsmann in Konflikt mit den politischen Machthabern. Nach seiner Verhaftung durch die Gestapo verurteilte ihn Roland Freisler, Präsident des Volksgerichtshofs, zum Tode. Das Urteil wurde am 21. Februar 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden vollstreckt. Im Jahr 1998 erfolgte die juristische Rehabilitierung von Wachsmann. Als Glaubenszeuge wird er im deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts genannt.

Mit dem Studientag am 25. Januar 2019 soll besonders das wissenschaftliche Interesse Wachsmanns in den Blick genommen werden. In ökumenischer Kooperation veranstalten die Propstei der katholischen Kirche in Vorpommern und der Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Greifswald den Studientag.

Freitag, 25. Januar 2019

11.30 Uhr – 12.45 Uhr Stadtspaziergang zu wichtigen Lebens- und Wirkungsorten Wachsmanns (Treffpunkt: Foyer des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs)

12.45 Uhr – 14.00 Uhr Imbiss im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg

14.00 Uhr – 14.20 Uhr Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

14.20 Uhr – 15.30 Uhr Greifswald im Nationalsozialismus

Frank Möller (Greifswald)

15.30 Uhr – 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr – 17.15 Uhr Zeugnis der Liebe in dunkler Zeit. Gedanken zur Theologie des Martyriums im 20. Jahrhundert

Thorsten Hoffmann (Trier)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr Am Ende ist das Licht. Autorengespräch zur neuen Wachsmann-Biografie

Hans-Jürgen Schumacher (Greifswald)

Moderation: Christian Berkenkopf

18.00 Uhr – 18.30 Uhr Pause

18.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag: Alfons Maria Wachsmann. Eine historisch-theologische Einordnung

Thomas K. Kuhn (Greifswald)

Moderation: Christian Berkenkopf (Greifswald)

anschließend: Empfang